

## MultiKulti Games 2010 im Feld

**Wie bringt man Sport, Spiel, Spass und Kultur unter einen Hut? Diese Frage hat sich vor gut einem Jahr «Eltern-Aktiv» gestellt. Eltern-Aktiv, der Elternrat der Schule Feld in Wetzikon, unterstützt damit zwei Ziele, die sich die Primarschule Feld gesteckt hat: Bewegungsförderung und kulturelle Integration. Beide Ziele konnten mit der Durchführung der «MultiKulti Games 2010» erreicht werden.**

Der öffentliche Grossanlass stieg am Nachmittag des 26. Juni 2010 auf dem Areal der Schule. Es war ein eindrückliches multikulturelles-sportlich-kulinarisches Fest mit grosser Beteiligung: rund 120 Schüler und Eltern in 19 Teams (was etwa einem Viertel der Schüler entspricht) nahmen am Wettkampf teil. Die Durchführung erforderte 30 Helfer und bot den 300 bis 400 Besuchern ein besonders Erlebnis auf dem Schulareal. Im Zentrum stand eine Stafette rund um die Welt. Klassenteams aller Stufen vom Kindergarten bis sechste Klasse kämpften um die «MultiKulti-Trophäe 2010». An sechs Stationen massen sie sich in athletischen und spielerischen Disziplinen, sammelten Punkte und lernten dabei auch einiges über die Kultur und Eigenarten der besuchten Länder.



Die Stafette startete in Guyana im tropischen Norden Südamerikas über einen unwegsamen Dschungelpfad. Das Team musste diesen als Ganzes so schnell als möglich hinter sich bringen und erfuhr, dass nicht alle Kinder über ausgebaute Strassen zur Schule gehen können. Die nächste Station war Brasilien, wo ein Wettlauf mit ausgedienten Velorädern wartete, einem Spielzeug das die Kinder dort gratis aus dem Abfall holen. Dann wurde es sehr kalt: Es ging in die Antarktis und die Kinder konnten auf der Pinguin-Stafette erfahren, wie mühsam Pinguine alljährlich mit kleinen Schritten weite Strecken zurücklegen müssen. Über Australien, wo das gemeinsame Sackgumpen von «Mutter» und «Kind» der Kängurus absolviert wurde und es einiges über Beuteltiere zu erfahren gab, ging es weiter nach Äthiopien zum Muschelwurf\*, einem Geschicklichkeitsspiel, das die Kinder dort von klein auf üben. Zum Abschluss gab es einen Stopp in Asien, wo sich die Kinder als Jongleure mit Tellern massen und erfuhren, wie wichtig Akrobatik in China ist.

Damit auch die Kleinsten eine Chance zu gewinnen hatten, gab es Bonuspunkte für die Jüngeren, und zwar abgestuft nach Alter. Die Teams bestanden aus 5 bis 7 Wettkämpfern

einer Klasse, wobei in jedem Team ein Erwachsener mitmachen durfte, zum Beispiel ein Elternteil oder ein älteres Geschwister. Teilnahmeberechtigt waren alle Schüler der Schule Feld und ihre Angehörigen. Die Teilnahme war gratis, der Anlass wurde von verschiedenen Sponsoren und Gönnern unterstützt. Sieger des Wettkampfes und erste Gewinner der MultiKulti-Trophäe war die Klasse 3a von Seraina Schläpfer. Alle Teilnehmer erhielten zur Erinnerung ein bedrucktes T-Shirt und mehr als die Hälfte konnte sich zusätzlich auf dem reichhaltigen Gabentisch bedienen.

Der Rahmen der MultiKulti Games war ein kulinarisches Fest, an dem Spezialitäten aus verschiedenen Ländern angeboten werden. So konnten sich die Festbesucher mit libanesischen, serbischen, albanischen und bolivianischen Gerichten verwöhnen, zubereitet von Angehörigen der jeweiligen Volksgruppen. Auch ein echt schweizerisches Raclette durfte natürlich nicht fehlen! Während des ganzen Anlasses gab es Kaffee und Kuchen, welche von den Müttern der Schüler grosszügig gespendet wurden, und ausreichend Getränke. Die Volkstanzgruppe der serbischen Schule HSK rundete das kulturelle Angebot harmonisch ab.



Der organisatorische Aufwand war gross. Der Anlass wurde schwergewichtig von den Klassendelegierten von Eltern-Aktiv getragen. Ein Kernteam von 6 Personen bereitete den Anlass während mehr als einem Jahr vor und in der Schlussphase kümmerten sich zwei Teilprojektteams je um den Wettkampf und das Fest - alles selbstverständlich

ehrenamtlich. Die total geleistete Sozialzeit dürfte fast 1000 Stunden erreicht haben. Das finanzielle Ziel war ein neutrales Ergebnis, was wir trotz einem Aufwand von rund 3'700 Franken erreicht haben - nicht zuletzt dank grosszügiger Sponsorenbeiträge.

Für die Elternmitwirkung Eltern-Aktiv waren die MultiKulti-Games das bisher grösste Projekt, das realisiert wurde. Der Erfolg spricht für eine hoffentlich baldige erneute Durchführung dieses multikulturellen-sportlich-kulinarisches Festes. Weitere Informationen zu Eltern-Aktiv sind verfügbar unter [www.eltern-aktiv.ch](http://www.eltern-aktiv.ch).

Georg Mathis, *Projektleiter*

Stefan Lenz, *Präsident Eltern-Aktiv*

\*Die Idee für «Räderlauf» und «Muschelwurf» stammen aus dem Faltblatt «Kinderspiele der Welt» der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi.